

## Kunst und Mode auf Reisen

### **Bauherrschaft**

Chanel, Paris

### **Architekten**

Zaha Hadid Architects, London

### **Ingenieure**

Arup, London

### **Baujahr**

2008

**Der biomorphe Baukörper des Mobile Art Pavillons lässt die Grenzen zwischen Nutzbau und Kunstobjekt verschwimmen. In seiner ausserirdisch anmutenden Grossform inszeniert er nicht nur Chanel-Handtaschen in Verbindung mit Gegenwartskunst, sondern vor allem auch sich selbst.**

Zum 50-Jahr-Jubiläum der Chanel-Handtasche beauftragte Modeschöpfer Karl Lagerfeld die Londoner Architektin Zaha Hadid, einen transportablen Pavillon zu kreieren, der auf Tournee in die grossen Weltstädte der Mode geht. Darin sollten die legendären Handtaschen in den Kontext internationaler Gegenwartskunst gestellt werden. Bereits in der Entwurfsphase wurde daher berücksichtigt, dass die Dimensionen der einzelnen Elemente dem verfüg-



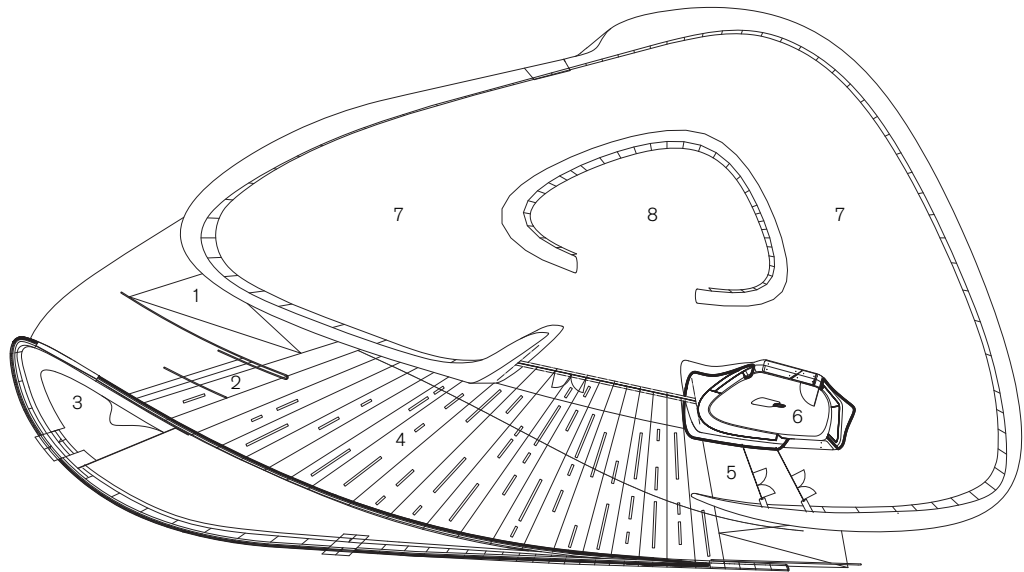
baren Platz in einem Frachtcontainer entsprechen. Neben der Grösse spielt insbesondere das Gewicht der Bauteile eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund kam eine Tragstruktur aus Stahl, verkleidet mit leichten Fiberglaspaneelen, zur Ausführung. Neben dem geringen Gewicht spricht auch die einfache Montage und Demontage für die Stahlbauweise. Der komplette Aufbau des Pavillons benötigt drei, der Abbau zwei Wochen. So war der Pavillon bisher in Hongkong, Tokio und New York zu sehen. Im Sommer sollte das mobile Museum nach London und Moskau reisen, um im Frühjahr 2010 in Paris einzutreffen. Doch die Wirtschaftskrise hat die jüngsten Reisepläne vorerst auf Eis gelegt – der Pavillon wartet nun, in Einzelteile zerlegt, auf bessere Zeiten.



Das geometrische Gitternetz der Trennfugen steht in reizvollem Gegensatz zu der organischen Form des Pavillons.

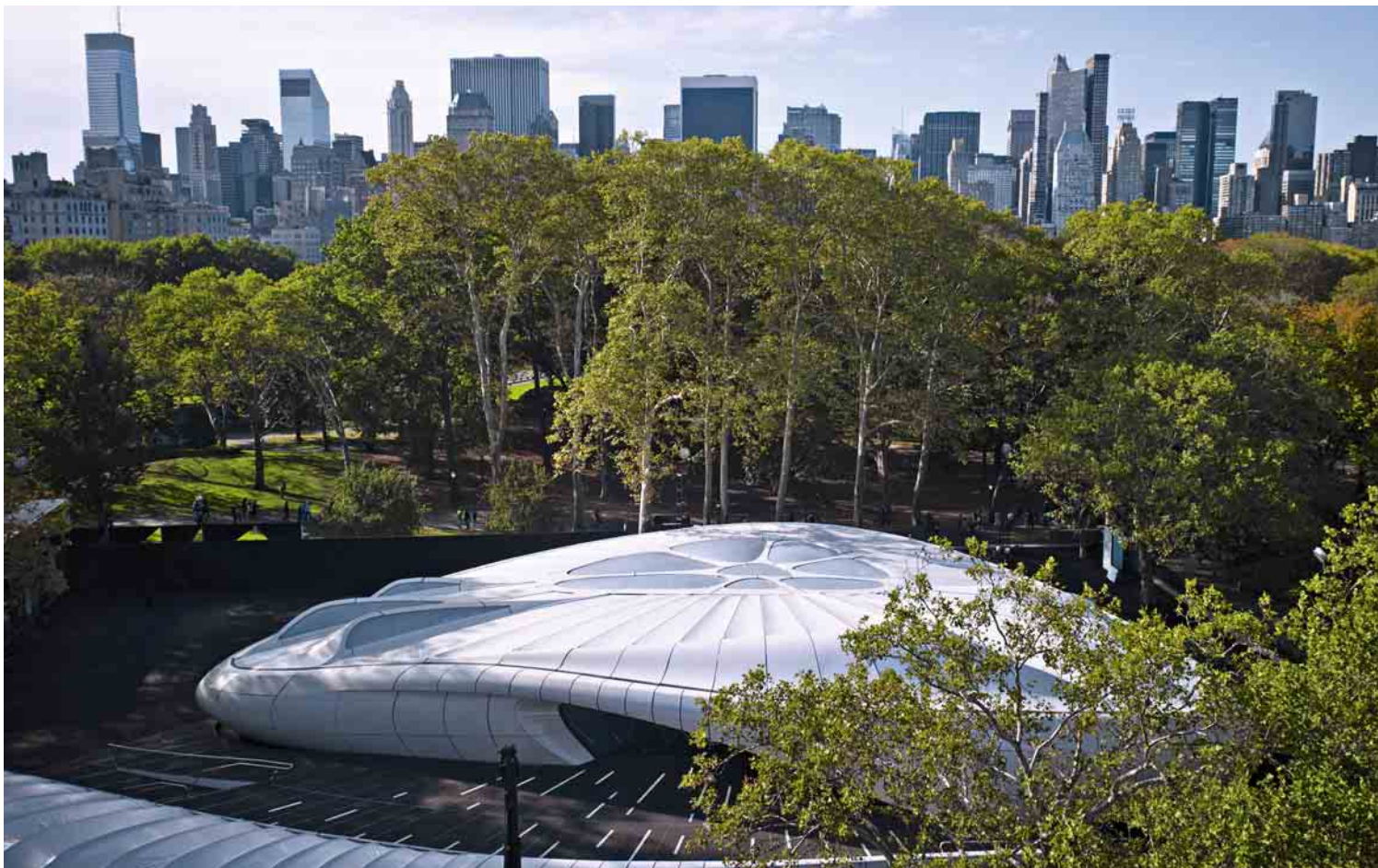
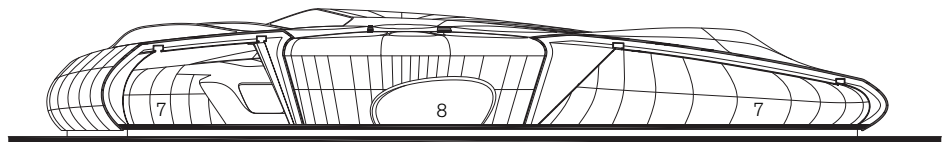
### **Temporär gestrandet**

Während der Pavillon bereits von aussen an ein futuristisches Raumschiff erinnert, wähnt man sich im Innern erst recht in der Kulisse einer Science-Fiction-Verfilmung aus den 60er-Jahren: Den Besuchern eröffnen sich Räume mit einer komplexen, neuartigen Formenvielfalt. Über eine riesige, geschwungene Rampe, in die radial Bodenleuchten eingelassen sind, gelangt man zum Haupteingang. Der nachfolgende Rundgang ist mit abwechselnder Enge und Weite sowie organisch geformten Wänden und Einbauten im Raum dramatisch in Szene gesetzt. Diese Wirkung wird durch ein raffiniertes Lichtkonzept noch gesteigert. In diesen bauchigen Raumsequenzen stösst man auf die Werke von insgesamt 24 zeitgenössischen Künstlern und Künstlergruppen, die sich der legendären «gequilteten Handtasche» von Coco Chanel gewidmet haben.



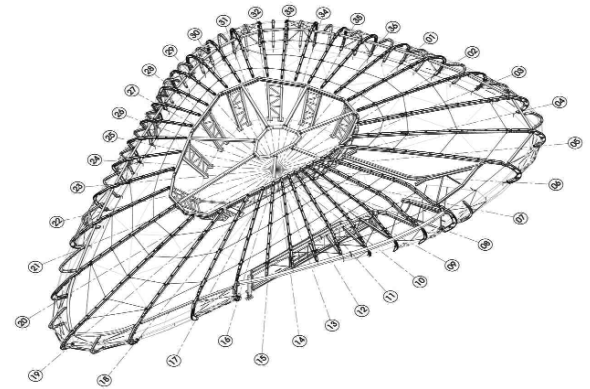
Grundriss, Schnitt, M 1:400

- 1 Rampe
- 2 Treppe
- 3 Kartenverkauf
- 4 Terrasse
- 5 Eingang
- 6 Garderobe
- 7 Ausstellung
- 8 Innenhof



### Modulares Stahlskelett

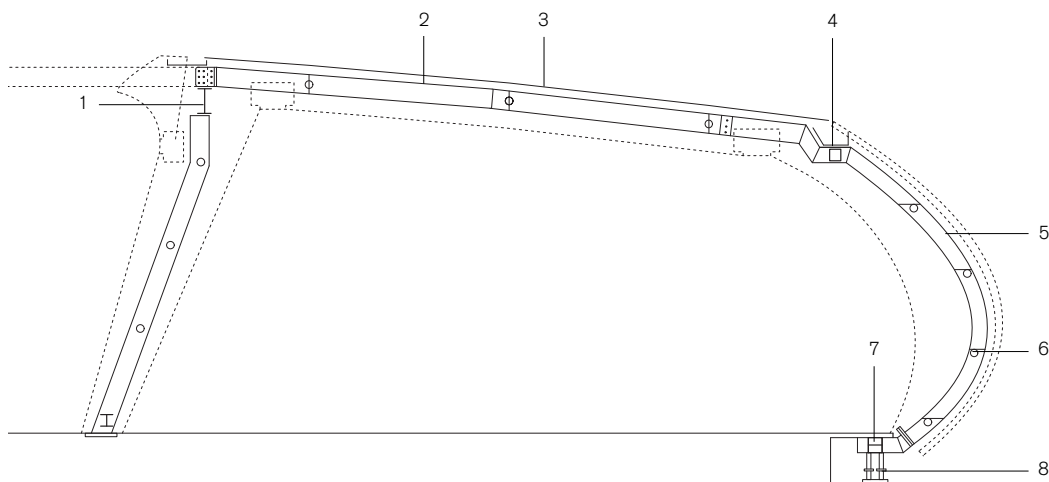
Das Raumschiff besteht aus einem demontierbaren Stahltragwerk, das mit sphärisch geformten Teilelementen aus weiss glänzendem, faserverstärktem Kunststoff verkleidet ist. Während die Aussenwände über keine Fenster verfügen, befinden sich im Dach grosse, ebenfalls organisch geformte Oberlichter. Das Stahltragwerk folgt einem radialen Raster und besteht aus einem horizontalen Ringträger, der die Fusspunkte miteinander verbindet, und gebogenen Blechträgern, die im inneren Segment auf stehenden Fachwerken aufgelagert sind, über dem Hauptzugang ist ein Fachwerkträger gespannt. Horizontal ausgesteift wird die Form durch schlanke Stahlrohre. Ein weiterer Ringträger im Dachbereich verbindet die Fachwerkstützen und grenzt damit den belichteten Innenhof ab. Dieser ist mit sternförmig um einen dritten, kleinen Ringträger angeordneten Profilträgern überdacht; hier sind Oberlichter eingearbeitet. Der komplette Pavillon ruht auf einer etwa ein Meter hohen Bühnenkonstruktion, die sich ebenfalls modular auf- und abbauen lässt.



Stahltragwerk

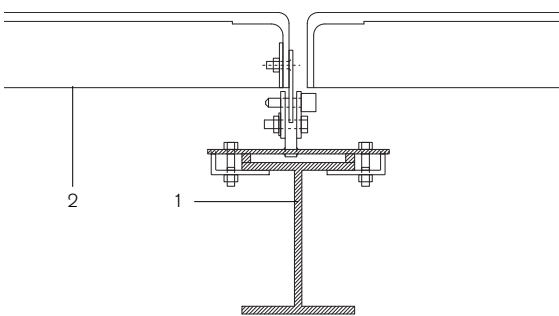
Schnitt, M 1:100

- 1 Ringträger UB 356/171/67
- 2 UB 245/146/43 gebogen
- 3 Unterkonstruktion für PVC-Dach
- 4 Regenrinne auf umlaufendem Rechteckprofil 150/150 mm
- 5 Doppel-T-Profil 200/150 mm, gebogen, aus Flachstahl 10 mm
- 6 Stahlrohr  $\varnothing$  88,9/5 mm
- 7 Ringträger UC 203/203/71 mm
- 8 Stellfuss



Wie Fremdkörper wirken die Ausstellungsstücke mit ihren konventionellen, eckigen Formen in dem höhlenartigen Innenraum.





Befestigung Fassadenpaneel, M 1:10

- 1 Gebogenes Doppel-T-Profil 200/150 mm, aus Flachstahl 10 mm
- 2 Faserverstärktes Kunststoffpaneel

**Ort** Hongkong, Tokio, New York

**Bauherrschaft** Chanel, Paris

**Architekten** Zaha Hadid Architects, London  
Zaha Hadid, Patrik Schumacher (Entwurf)  
Thomas Vietzke, Jens Borstelmann (Projektleitung)

**Tragwerksplanung** Arup, London

**Projektmanagement** Arup, London

**Lichtplanung** Arup, London

**Materialisierung** Primärkonstruktion Stahl, 74 t  
(69 t Pavillon, 5 t Kartenverkauf);  
Sekundärkonstruktion Aluminium Strangpressprofile;  
Fassadenverkleidung faserverstärkter Kunststoff;  
Dach PVC; Oberlichter ETFE

**Tonnage** 74 t (69 t Pavillon, 5 t Ticket Office)

**Gesamtfläche** 770 m<sup>2</sup> (Innenhof 65 m<sup>2</sup>, Terrasse 128 m<sup>2</sup>)

**Höhe** 6 m

**Standzeit** Hongkong Februar – April 2008,  
Tokio Mai – Juli 2008, New York ab Oktober 2008

**Fertigstellung** 2008